

2000 Jahre vor Christus, die ersten Skifahrer

Autor(en): **Gerhard, E. F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2000 Jahre vor Christus, die ersten Skifahrer

Besuch im schwedischen Skimuseum von Fiskartorpet bei Stockholm

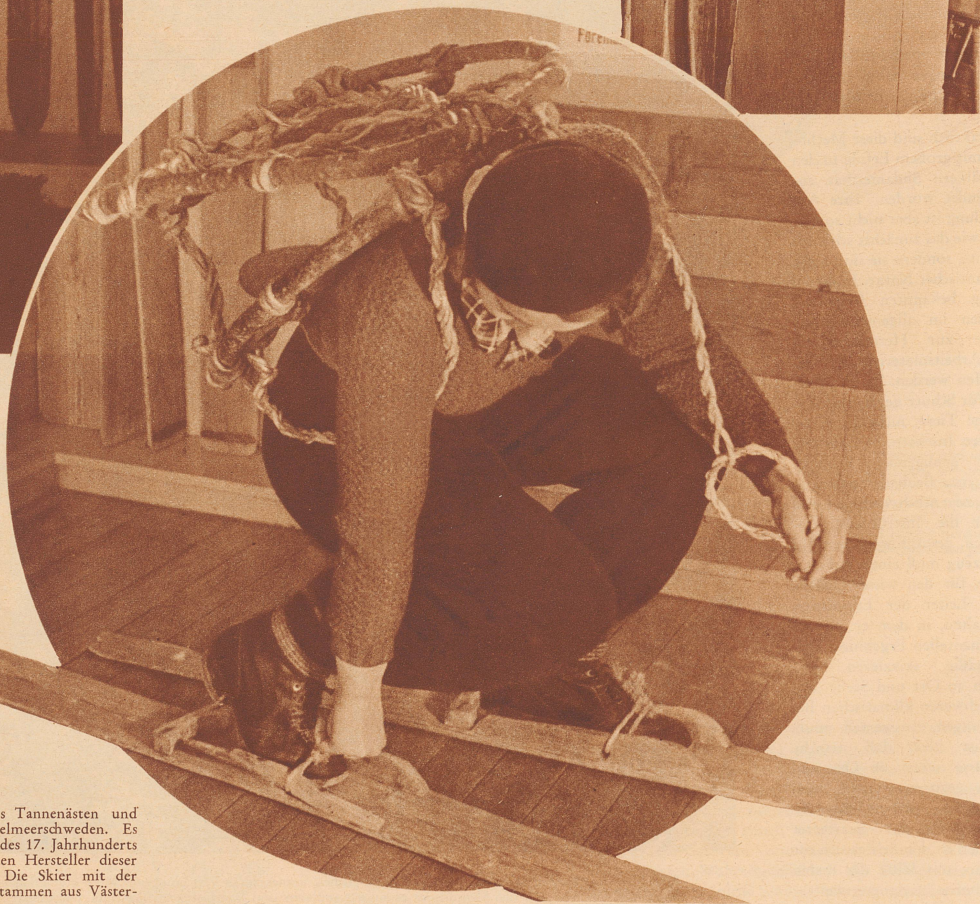
Dicht vor den Toren Stockholms, eine halbe Wegstunde vom Zentrum der Stadt entfernt, ist in einem Turmbau dieses Museum «der Bretter, die vielen die Welt bedeuten und der Bindungen, die nicht verpflichten», untergebracht. Dieses Museum, deren es nur drei in der Welt gibt: in Stockholm, Oslo und Helsingfors, erzählt die Geschichte des Skis und gibt Zeugnis von der Liebe zum Wintersport. Von den 800 Nummern des handgeschriebenen Museumskataloges sind nur wenige Stücke käuflich erworben, alle andern sind Schenkungen oder Depots. — Ursprünglich gehörten alle diese Reliquien der großen schwedischen Skivereinigigung «Föreningen för Skilöpningen i Sverige» und waren in einem großen Holzturm untergebracht, der eines Tages abbrannte. Aber das, was gerettet werden konnte, bildete den Grundstock zu der heutigen reichhaltigen Sammlung.

In Skandinavien ist wohl der Ski das älteste Verkehrsmittel gewesen, lange bevor er zum Sportgerät wurde. Davon zeugt ein Ski, den man als Bruchstück im Moor gefunden und nach wissenschaftlichen Feststellungen ins Jahr 2000 vor Christus datiert hat. Neben so uralten Fundstücken aber beherbergt der Turm von Fiskartorpet auch alle neuen und modernsten im Schneeschuhlauf gebräuchlichen Fabrikate. Es gibt keine Neuerscheinung auf diesem Gebiete, von der nicht ein Muster hier zu finden wäre.

E. F. Gerbard.

Rechts:

An dieser Wand stehen von links nach rechts: ein ostjakischer Ski aus Sibirien; ein Modell für die Arktis mit eigenartigem, hohem Fußgestell, der allgemein in Sibirien gebräuchliche, sehr breite Ski; ein japanischer Ski und ein korjakischer Schneeschuh.



Die «Vorführdame» im Skimuseum von Fiskartorpet erklärt den Besuchern zwei alte Skimodelle. Links ein alter Ski aus der schwedischen Landschaft Harjedalen, er ist lappische Arbeit aus dem Jahre 1870. Die Gleitfläche ist mit vielen kleinen Bürsten versehen, die das Rückgleiten verhindern sollen. Man verwendete diese Bürsten, weil sie billiger waren als Felle. Rechts Skimodell aus Amgermanland in Zentralschweden aus dem Jahre 1880. Der Bezug besteht aus dem kurzhaarigen Fell von Rentnervorderläufen.

Mehrere hundert Jahre alter Rucksacktyp aus Tannenästen und Birkenruten gefertigt, aus Delekarlien in Mittelmeerschwe den. Es besteht die Vermutung, daß dieses Modell Ende des 17. Jahrhunderts durch die Finnen eingeführt wurde. Die letzten Hersteller dieser sonderbaren Rucksäcke sind 1915 gestorben. Die Skier mit der primitiven Schnürbindung aus dem Jahre 1900 stammen aus Västergötland, Südwest-Schweden.